

URL: http://www.funkhauseuropa.de/themen/studiogaeste/christian_schroeder100.html

Der Persönliche Gast - Christian Schröder

Unpolitisches Mega-Event oder neue soziale Bewegung?

Von Martina Sabra

"Eine andere Welt ist möglich" - unter diesem Motto stand 2001 das erste Weltsozialforum in Brasilien. Die Aufbruchstimmung war riesig, aber schon bald kam Ernüchterung auf. Christian Schröder nimmt die Bewegung in seinem Buch "Das Weltsozialforum" unter die Lupe.



Christian Schröder, Autor des Buchs "Das Weltsozialforum".

Mehr zum Thema

Audio:

Kathrin Schröter im Gespräch mit Christian Schröder (03:22 min.)

Link: <http://http://www.funkhauseuropa.de/av/audiokathrinschroeterimgespraechmitchristianschroeder100-audioplayer.html>

Piazza

Die Weltsozialforumsbewegung geht weiter, im Kleinen wie im Großen: Vom 24. bis 28. März 2015 treffen sich in Tunis wieder mehrere zehntausend Demokratie- und Menschenrechtsaktivisten aus aller Welt. Auf der Agenda stehen Begegnung, Debatten, Vernetzung und die Meinungsfreiheit: Das Internationale Treffen unabhängiger Medien läuft ab dem 22. März parallel zum Weltsozialforum.

Die Bewegung, ihre Widersprüche - und ihr Durchhaltevermögen

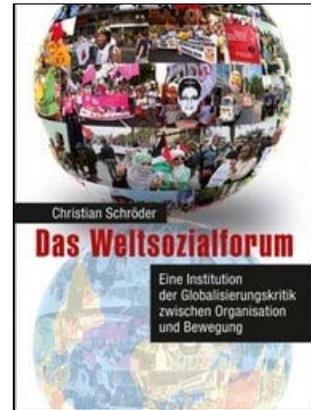
Christian Schröder aus Saarbrücken wird bei beiden Treffen dabei sein. Der Sozialwissenschaftler und Pädagoge sammelte schon als Student erste Erfahrungen mit Bürgerinitiativen. In Trier machte er Stadtteilarbeit, plante zum Beispiel gemeinsam mit Anwohnern Spielplätze und half ihnen, ihre Anliegen kommunalpolitisch durchzusetzen. Seine Diplomarbeit schrieb er über Bürgerengagement in Mittelamerika. Er ging sechs Monate nach El Salvador und arbeitete dort mit Caritas International und lokalen Nichtregierungsorganisationen in der Jugendhilfe. Vor



Christian Schröder beschäftigt sich nicht nur wissenschaftlich mit sozialen Bewegungen.

diesem Hintergrund lag es nahe, dass Christian Schröder sich auch wissenschaftlich mit sozialen Bewegungen befasste.

Seine Doktorarbeit über die Weltsozialforumsbewegung erscheint Ende März 2015 als Buch. Darin stellt er eine ganze Palette kritischer Fragen über das Weltsozialforum und die Strukturen dahinter: Wer trifft welche Entscheidungen und wer darf mitreden im sogenannten "Internationalen Rat"? Was sind die Prinzipien der Bewegung und was passiert, wenn man sich nicht daran hält? Ist es noch zeitgemäß, dass die Charta der Weltsozialforumsbewegung gemeinsame politische Statements oder Programme verbietet? Was bedeutet es, wenn die meisten Aktivisten der Mega-Events wohlhabende Bürger aus dem "Norden" sind?



Buch-Cover von "Das Weltsozialforum".

Christian Schröder schildert detailliert die vielen Probleme und Widersprüche der Weltsozialforumsbewegung: Warum sie einerseits immer wieder vor dem Scheitern steht und es bisher dennoch jedesmal gelungen ist, die Begeisterung für die Vision einer anderen Welt wieder neu zu entfachen.

Stand: 24.03.2015, 10.00 Uhr

© WDR 2016